## Schulordnung neu lt. Konferenz vom 27.1.2025

1. Das BIG Ist ein Ort des **Respekts**. Wenn wir das Gebäude betreten, **begrüßen** wir einander in Gebärdensprache oder Lautsprache (Erwachsene wie Schüler\*innen). Wer einen Raum betritt, grüßt zuerst.
2. Die **Aufsicht der Schüler\*innen beginnt um 7:45**, ab 7:20 können Kinder in der Frühaufsicht sein. Schüler\*innen der Sek 1 ohne Hörbeeinträchtigung (Jugendliche im Stand unserer Partnerschulen) dürfen das BIG vor 7:45 **nicht** betreten. Alle anderen Kinder und Jugendlichen, die Schüler\*innen des BIG sind, dürfen zum Frühdienst kommen, sofern sie die Regeln der Frühaufsicht einhalten. Wer die Regeln der Frühaufsicht bricht, wird (mit der vom Verhalten des Schulkindes abhängenden Möglichkeit einer späteren Wiederaufnahme) vom Frühdienst ausgeschlossen. Es gibt kein Recht auf einen Frühdienst (wie es vergleichsweise eine Schulpflicht gibt).
3. **Wir schätzen hier die Zeit** des Gegenübers. Daher sind alle Personen **pünktlich**. Eine Verspätung ist mündlich zu rechtfertigen und von den Erziehungsberechtigten zu erklären. Bei häufigen Verspätungen kann der Klassenvorstand eine geeignete pädagogische Maßnahme ergreifen, weil Zuspätkommen den Unterricht stört.
4. Die Volksschulklassen des BIG sind „**Wasserklassen**“. Das bedeutet, dass nur Wasser getrunken wird. In allen Klassen sollen keine Süßigkeiten in der Schulzeit konsumiert werden.
5. Alle **Räumlichkeiten** der Schule sind von allen Beteiligten mit Sorgfalt zu behandeln. **Müll** muss in die Mülleimer gegeben werden. An unserer Schule trennen wir Rest-, Papier- und Biomüll.
6. An unserer Schule tragen alle Schüler\*innen ihre **Hausschuhe** und verwahren ihre Schuhe und Jacken in der Garderobe.
7. Die Lehrkräfte und Schüler\*innen gehen mit allen **Arbeitsmaterialien** sorgfältig um und sind auf die Unterrichtsstunden vorbereitet. Die Lehrkräfte haben eine Unterrichtsplanung und die Schüler\*innen legen ihre Schreibsachen, Bücher, Hefte oder andere Arbeitsmaterialien bereits vor Unterrichtsbeginn auf den eigenen Tisch.
8. Niemand im Haus bringt gefährliche Gegenstände mit.
9. Niemand bringt wertvolle Gegenstände mit. Sollten diese Gegenstände verschwinden oder beschädigt werden, so gilt: Es gibt keine Hilfe seitens der Schule, da solche Gegenstände nicht mitzunehmen sind. Sie obliegen allein der Aufsicht und Verantwortung der Schüler\*innen, nicht jener der Lehrpersonen.
10. Im Gebäude herrscht ein **Handyverbot**. Anrufe sind über das Schultelefon zu erledigen. Nachrichten können über Schoolfox von Lehrkräften versendet werden, aber nicht über private Mail- oder Mobiltelefoniekanäle (z.B. nicht über Whatsapp). Jegliche Aufnahmen (Audio, Video) sind nicht gestattet.
11. Wenn Schüler\*innen **Probleme** haben, wenden sie sich an ihre Lehrkraft oder am Nachmittag an ihre Sozialpädagog\*in. Gemeinsam wird an unserer Schule nach einer Lösung für alle gesucht.
12. Wir nehmen am BIG **einander ernst, wir sehen einander an**, wenn wir gebärden oder hören einander zu, wenn wir miteinander lautsprachlich reden.
13. Kinder mit ansteckenden Krankheiten und/oder Fieber bleiben zu Hause und werden nicht in die Schule geschickt.
14. Erziehungsberechtigte, deren Kinder eine chronische Erkrankung haben, besonders, wenn diese Erkrankung erfordert, dass Pädagog\*innen ggf Maßnahmen setzen sollen, die nicht zu ihren Aufgaben der Erziehung und des Unterrichts zählen (z.B. die Verabreichung von Notfallmedikamenten bei Epilepsie), sind einverstanden, dass alle Pädagog\*innen des Hauses über die Erkrankung des Kindes, die Verabreichung des Medikaments und den Ort der Verwahrung des Medikaments informiert werden, sobald das Kind in das BIG aufgenommen worden ist bzw. sobald die Erkrankung vom Arzt/von der Ärztin des Kindes diagnostiziert wurde. Die DSGVO ist in Bezug auf diese Informationen aufgehoben, da das Recht auf das Wohl des Kindes und die Sicherung von Leib und Leben (das diese Maßnahmen erfordern könnte) über dem Recht auf Datenschutz steht. Auch ist es den Mitschüler\*innen des Kindes nicht zuzumuten, dass Lehrpersonen, die keine Ahnung von der Erkrankung des Kindes hatten, im Notfall sowohl das chronisch kranke Kind unterstützen als auch die Mitschüler\*innen unterrichten/beaufsichtigen sollen.
15. Wir halten unseren **Arbeitsplatz sauber**. Unsere Tische sind von uns selbst aufzuräumen und zu reinigen. Wir ordnen unsere Bücher und Hefte und sorgen dafür, dass unsere Stifte gespitzt sind. Wir achten in allen Räumlichkeiten des Hauses auf Sauberkeit.
16. Neben Computern oder anderen Endgeräten dürfen keine Getränke oder Speisen konsumiert oder abgestellt werden. Tastaturen, die der Allgemeinheit zugänglich sind, werden mit sauberen Händen bedient. Das gilt für Personen aller Altersstufen. In den Bibliotheksräumen gilt Konsumationsverbot.
17. In unserem Haus ist jegliche Form von (körperlicher und seelischer) **Gewalt verboten**.
18. Bei **mutwilliger Beschädigung oder Zerstörung sowie bei unerlaubter Benützung von Einrichtungen bzw. Geräten kann** der/die Schüler\*in zur Wiedergutmachung des Schadens herangezogen werden bzw. übernehmen seine Eltern die Bezahlung des entstandenen Schadens und ggf. die Neuanschaffung oder Reparatur von Gegenständen, die ihr Kind beschädigt oder zerstört hat.
19. Alle **Einrichtungsgegenstände und Anlagen der Schule** sind im Interesse der Schulgemeinschaft zweckentsprechend und sorgfältig zu behandeln.
20. Für Ordnung und Sauberkeit im Klassenzimmer und in allen anderen Unterrichtsräumen sind alle Schüler\*innen der Klasse verantwortlich. Der/die **Klassenordner\*in** sorgt dafür, dass die Tafel gelöscht ist, die Fenster geschlossen sind, und das Licht ausgeschaltet ist.
21. Wir sind eine Schule, die **Energie spart**. Wenn wir einen Raum verlassen und nicht unmittelbar zurückkehren, schalten wir das Licht und die Computer aus.
22. Wir denken an die **Umwelt**. Wir verwenden Papier sorgfältig, und nutzen auch Vorder- und Rückseiten, wo es möglich ist. Wir begrünen das Haus, gießen unsere Pflanzen in der Klasse und reduzieren den Plastikkonsum. Die Mitglieder des pädagogischen wie auch des Verwaltungspersonals überlegen gut, ob es wirklich erforderlich ist, alles in Laminierfolie einzuschweißen. Da auch das Versenden von Mails CO2 generiert und Zeit kostet, wird gut überlegt, was an wen aller geschickt werden soll, um überflüssige Mails (und damit überflüssiges CO2) zu vermeiden.
23. Schüler\*innen dürfen sich nicht ohne Aufsicht in der Schule aufhalten (wie beispielsweise in der Mittagspause, wenn sie nicht im Hort angemeldet sind).
24. Wir **leben Inklusion**.